

Stärkung der Frauen im Kwango und in den Armenvierteln Kinshasas

Zusammenfassung

Die Aktivitäten des Frauenbundes waren in der letzten Programmphase vollständig in das Landwirtschafts-, Gesundheits- und Schulprojekt integriert. In der neuen Phase 2022 – 2025 wird der Frauenbund auf eigenen Wunsch wieder ein eigenständiges Projekt durchführen. Damit soll die Sichtbarkeit des Frauenbundes und seiner Projekte erhöht werden. Die erhöhte Eigenverantwortung soll auch die Position des Frauenbundes innerhalb der Partnerkirche CEK stärken. Der Frauenbund wird das in der vergangenen Programmphase im Rahmen des Landwirtschaftsprojektes erfolgreich aufgebautes Saatgutprojekt weiterführen sowie einigen jungen Frauen eine Berufsausbildung ermöglichen.

Hintergrundinformation

Trotz einiger Fortschritte in bestimmten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und der Gesetzgebung ist die Diskriminierung von Frauen in der DR Kongo nach wie vor sehr hoch. Dies zeigt sich beispielsweise in der Unterrepräsentation in politischen Positionen sowie im ungleichen Zugang zu höherer Bildung und zum Arbeitsmarkt.

Die Arbeitsbelastung der Frauen ist sehr hoch und die finanzielle Autonomie gering. Mehr als 90 % der landwirtschaftlichen Arbeit wird von Frauen verrichtet. Ausserdem sind sie weitgehend für die Betreuung der Kinder, das Holen von Feuerholz und Wasser und das Kochen zuständig. Obwohl die Frauen mehr Geld in die Haushalte einbringen als die Männer, ist ihre Entscheidungsgewalt in Bezug auf die Verwendung des Geldes gering.

Durch das Projekt soll nun die Autonomie von Frauen gestärkt werden, indem sie sich agroökologisches Wissen aneignen und selbstbestimmt Mais, Soja, Erdnüsse und andere Produkte anbauen sowie einen Teil davon verkaufen oder zu haltbaren Produkten weiterverarbeiten. Zudem erhalten einige Frauen die Möglichkeit, ein eigenes Einkommen zu generieren, indem sie eine Berufsausbildung erhalten.



Frauen bei der Erdnussernte (Foto: Mission 21)



DR KONGO

92 Millionen

Einwohnerinnen und Einwohner

mehr als 90% der landwirtschaftlichen Tätigkeiten werden von Frauen verrichtet

über 90%
der Bevölkerung in der Provinz Kwango sind in der Landwirtschaft tätig



Projektziele

Der Frauenbund fördert das Wissen über Agrarökologie und einkommensschaffende Massnahmen durch landwirtschaftliche Produktion und Saatgut. Der Frauenbund erhöht die Chancen von jungen Frauen auf dem Arbeitsmarkt durch eine zweijährige Berufsausbildung.

Zielgruppe

Die direkten Begünstigten der Aktivitäten des Frauenbundes sind marginalisierte und bedürftige Bäuerinnen in der Provinz Kwango (12 Bezirksverbände) und in einigen Randgemeinden von Kinshasa (2 Bezirksverbände). Diese Verbände setzen sich aus Frauen der Partnerkirche CEK und auch aus Frauen aus den umliegenden Dörfern zusammen, die nicht Mitglied der CEK sind. Zu den indirekt Begünstigten gehören die Familienmitglieder der direkt Begünstigten sowie alle Personen, die von den landwirtschaftlichen Erzeugnissen profitieren.

Aktivitäten

Ernährungssouveränität

- In praxisorientierten Kursen lernen Bäuerinnen, wie sie ihr eigenes Saatgut verbessern und die lokale Vielfalt von Pflanzensorten pflegen können.
- Bäuerinnen erhalten Schulungen in agroökologischer Landwirtschaft.
- Als einkommensfördernde Massnahmen werden in verschiedenen Dörfern die Kleintier- und Rinderzucht gefördert.

Berufsausbildung

- In drei Ausbildungszentren erhalten junge, arbeitslose Frauen eine Ausbildung als Näherin bzw. als Friseurin

Sensibilisierungsarbeit

- Frauen werden zu den Themen wirtschaftliche Rechte von Frauen und geschlechtsspezifische Gewalt sensibilisiert.

Projektfortschritt

Saatgutprojekt des Frauenbundes: 2020 wurden neben dem im Jahr 2019 eingerichteten Feld in Mezembe/Kasongo Lunda je ein weiteres Feld in Kishama und in Kazembe bestellt. Das Projekt kommt hauptsächlich dem Frauenbund und den ihm angeschlossenen Frauen zugute. Durch den Verkauf der landwirtschaftlichen Produkte generieren sie ein kleines Einkommen. Hinzu kommt, dass die Helferinnen und Helfer auf den Feldern CHF 1.30/Tag verdienen und schliesslich konnten durch das Saatgutprojekt insgesamt 120 Bäuerinnen für den agrarökologischen Anbau geschult werden, welche nun ihre erworbenen Kenntnisse in ihren Dörfern weitergeben.

Schulprojekt: Der Frauenbund hat sich aktiv am Bau der Mädchenschul toiletten im sich im Bau befindenden neuen Schulgebäude in Kasongo-Lunda beteiligt und fördert damit den Schulbesuch von Mädchen.

Dieses Projekt wird von der DEZA mitfinanziert.

Partnerorganisationen

Die Communauté Evangélique du Kwango (CEK) zählt über 35'000 Mitglieder, wovon 13'000 in Kinshasa leben. Im Kwango ist die CEK eine der wenigen funktionierenden Institutionen der Region. Als einzige hat sie ein regionales Entwicklungsprogramm in den Bereichen Basisgesundheits, Landwirtschaft, Schulbildung und Frauenförderung. Für die einheimische Bevölkerung ist sie zur zentralen Hoffnungsträgerin geworden.

Projektbudget 2022

CHF 48'300

**Unterstützen Sie unser
Projekt in der DR Kongo.
Herzlichen Dank!
Spenden:**

IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2



Projektinformationen online
finden Sie mit Klick auf das obige Bild

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 207
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 03
Fax: +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

actalliance

